

Die Ukraine und Großbritannien haben sich auf Langstreckenwaffen geeinigt - Selenskyj

24.02.2023

Die Ukraine und Großbritannien haben sich auf die Lieferung von Langstreckenwaffen geeinigt, aber es handelt sich um eine andere Art von Raketen, nicht um ATACMS. Dies gab der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj auf der Pressekonferenz im Februar bekannt. Das Jahr der Unzerstörbarkeit am Freitag, 24. Februar.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Ukraine und Großbritannien haben sich auf die Lieferung von Langstreckenwaffen geeinigt, aber es handelt sich um eine andere Art von Raketen, nicht um ATACMS. Dies gab der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj auf der Pressekonferenz im Februar bekannt. Das Jahr der Unzerstörbarkeit am Freitag, 24. Februar.

„Wir müssen klarstellen, dass Langstreckenwaffen dem Schutz der Zivilbevölkerung dienen. Wir haben ein Abkommen mit Großbritannien. Eine andere Art (nicht ATACMS Anm. d. Red.), aber Langstreckenwaffen“, sagte der Staatschef.

Die Ukraine werde sie nicht für Angriffe auf russisches Territorium einsetzen, betonte der Präsident.

„Unter unseren Partnern verbreitet sich das Narrativ, dass Langstreckenwaffen angeblich für Angriffe auf Russland benötigt werden. Russland hat jedoch seine Waffen auf ukrainischem Territorium in einer solchen Entfernung stationiert, dass sie Zivilisten treffen können. Sie bombardieren zum Beispiel ständig Cherson, wohl wissend, dass die ukrainischen Streitkräfte keine Waffen haben, um darauf zu antworten“, erklärte Selenskyj.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 183

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.